

«MAN MUSS NICHT ALLES ALLEIN STEMMEN!» IM GESPRÄCH MIT CHRISTOPH AMRHEIN, LEITER DES DENKRAUMS IM QUBO SARNEN.

Redaktion (R): Christoph, du bist der neue Leiter vom DENKRAUM im QUBO Sarnen. Was ist das eigentlich, der DENKRAUM?

Christoph Amrhein (CA): Stell dir ein Ort vor, der hilft, Abstand vom hektischen Alltag zu gewinnen und mit einem klaren Blick auf unternehmerische Herausforderungen und Chancen zu schauen.

R: Wieso braucht es dazu einen Raum?

CA: Der Raum ist insofern wichtig, weil wir hier im QUBO alles haben, was es für eine gute Auslegeordnung braucht. 160 Quadratmeter im 5. Stock, voll eingerichtet für Meetings, Workshops, Präsentationen oder einfach, um mal in Ruhe und mit Abstand nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Wir haben Beamer, Leinwand, modulare Tische, Notizwände, Kreativmaterial und Sitzgelegenheiten für rund 40 Personen.

R: Wer steckt hinter diesem Angebot?

CA: Der DENKRAUM ist eine Initiative der Obwaldner Kantonalbank (OKB). Er ist aber unabhängig – sprich hier kann jedes KMU, jede Organisation, vertrauliche Themen besprechen, Herausforderungen klären und neue Perspektiven gewinnen.

R: Unabhängig, inwiefern? Ist es nicht einfach ein Angebot für OKB-Kunden?

CA: Die OKB hat den DENKRAUM ins Leben gerufen, um das lokale Gewerbe zu stärken – egal ob Kunde oder nicht. Wir wollen Unternehmen einen neutralen Raum bieten, indem Entwicklung im existenziellen Sinn möglich wird. Ich leite den DENKRAUM seit Juni im Auftrag der OKB im Mandatsauftrag – somit ist es unabhängig. Wir sind ein Team von drei Personen, die den Raum und die Angebote begleiten – auf Vertrauensbasis, das ist ganz wichtig.

R: Was bietet ihr den konkret an?

CA: Also zum einen nutzt die Bank diesen Raum selbst für ihre Projektentwicklung, Besprechungen, Workshops oder Teamentwicklungen. Der Raum wird auch direkt vermietet, inkl. kompletter Infrastruktur, also unbegleitet.

Dann gibt es das **Sparringpartner-Angebot** für KMUs: da bilden wir ein waches, neutrales Gegenüber. Gemeinsam schauen wir von aussen auf Herausforderungen und finden Ansatzpunkte für einen guten Prozess

– vom Einzelcoaching über Strategieworkshops bis zu Team- und Kulturentwicklung.

Zudem gibt es **Veranstaltungen**, wie das monatliche KMU-Breakfast um 07.00 Uhr: Ein Frühstücks-Austausch auf Augenhöhe, Fachreferate zu spannenden Themen mit viel Praxisbezug, die zum Austausch anregen – ungeschminkt und ohne Marketing-Blabla.

R: Erklär mal genauer: Was meint ihr mit Sparringpartner-Angebot?

CA: Ich bin selbst seit über 14 Jahren selbstständig und habe dabei viele Unternehmen in Fragen der Kommunikation und Organisationsentwicklung begleitet – und vieles auch selbst erfahren. Oft lastet enorm viel auf den Schultern einzelner Führungspersonen und/oder Inhaberin – da kann man sich schnell alleine fühlen und leicht den



Christoph Amrhein



Überblick verlieren. Im DENKRAUM schaffen wir einen sicheren Ort, um offen über Themen zu sprechen, gemeinsam zu reflektieren – um dann wieder gute und tragfähige Entscheidungen zu treffen.

R: Also jemand, der von aussen mitdenkt, wenn im Unternehmeralltag die klare Sicht verloren geht?

CA: Genau. Ein Sparringspartner, der auf Augenhöhe und von aussen darauf schaut, versucht die richtigen Fragen zu stellen und hilft, die Dinge zu sortieren. So dass die eigene Sicht wieder klarer wird. Wir starten mit einem kostenlosen Kennenlerngespräch von maximal zwei Stunden – denn die Chemie muss stimmen! Danach wird es kostenpflichtig, wir passen unser Angebot dem Bedarf an – Analyse, Beratungsgespräche, Strategie-Workshops, Retrospektiven ... was eben dann als nächster Schritt ansteht.

R: Welche Erfahrungen habt ihr bisher gemacht?

CA: Die Initiative ist ja noch jung, aber die ersten Rückmeldungen sind durchwegs positiv. Viele sind einfach froh, dass es einen neutralen Ort gibt, um die Dinge neu zu sortieren. Der Druck in KMUs ist hoch, die Themen sind vielfältig – von Strategie über

Personal, Kommunikation bis zur eigenen Gesundheit. Wenn die Klarheit fehlt, werden Entscheidungen schwerer, und das kostet viel Kraft ... aber: leider braucht es oft viel Überwindung, um nicht zu sagen Leidensdruck, um den Ersten Schritt zu machen.

R: Wann wird es konkret bei eurer Arbeit?

CA: Natürlich wird nicht nur geredet, sondern auch gehandelt: Von der Auslegeordnung für eine neue Strategie, über konkrete Kommunikationsmassnahmen oder das Vorbereiten schwieriger Mitarbeitergespräche. Auch Themen der Unternehmens- und Führungskultur oder eine Nachfolgeplanung und die Entwicklung von Lehrlingsprojekten gehören dazu.

R: Ein bunter Strauss anspruchsvoller Themen also?

CA: Ja, sehr. Ich mag Menschen und ihre Geschichten. Mir gefällt der Gedanke, dass man immer neue Sichtweisen auf etwas erkennen, gewinnen kann. Meine persönliche Haltung, meine Ausbildung als systemischer Organisationsentwickler, als existenzieller Coach und meine Erfahrung in der Selbstständigkeit helfen mir – und doch ist es immer wieder neu und heraus-

fordernd. Ich empfinde es als grosses Geschenk, was mir dabei anvertraut wird, und schätze das zutiefst.

R: Und dein Wunsch für den DENKRAUM?

CA: Vor allem, dass UnternehmerInnen und Führungspersonen nicht erst handeln, wenn das Wasser schon bis zum Hals steht. Mutig und ehrlich hinschauen – und zwar frühzeitig. Die unternehmerische Komplexität ist heute enorm hoch. Man muss aber nicht alles allein stemmen, dass die OKB hierfür einen Raum bildet, finde ich wertvoll, ein starkes Zeichen.

Weitere Infos zum Angebot:
www.denkraum-ow.ch

DENKRAUM kennen lernen:

Komm vorbei zu Kaffee und Gipfeli und lerne den Raum und die Menschen einfach kennen – ohne Anmeldung:

- Fr 10.10. 08.00–10.00 Uhr
- Mi 15.10. 16.00–18.00 Uhr
- Mi 05.11. 16.00–18.00 Uhr
- Fr 07.11. 08.00–10.00 Uhr

Sparringpartner für KMU

➔ Der **DENKRAUM** bietet dir Abstand und ein Gegenüber – um unternehmerische Herausforderungen zu sortieren, zu durchdenken und wirksam zu gestalten.
Kostenfreies Erstgespräch

DENKRAUM – für unternehmerische Klarheit

QUBO | Kägiswilerstrasse 17 | 6060 Sarnen | 079 921 07 80 | denkraum-ow.ch

